



Car bnb

Zwei Berliner erfinden die Oldtimer-Vermietung neu. Sie vermitteln Fahrspaß von privat an privat, genau wie es *Airbnb* mit Übernachtungsmöglichkeiten macht. Die Resonanz ist groß – bei Fahrwilligen und Oldtimer-Besitzern



Und so läuft's: Oldtimer-Besitzer und „Gastfahrer“ verabreden sich an einem gemeinsamen Treffpunkt, nachdem im Vorfeld eine Übereinkunft erzielt wurde, denn keiner muss sein Auto hergeben. Auf Schäden sollte der Besitzer hinweisen, der Entleiher den Zustand mit Fotos dokumentieren

Nach dem Abgleich von Führerschein und Fahrzeugpapieren ist eine gründliche Einweisung selbstverständlich, denn Klassiker haben bekanntlich ihre Eigenheiten. Jetzt folgen 24 Stunden Fahrspaß. Die Rechnung muss im Vorfeld bezahlt worden sein, sonst bleibt der Klassiker in der Garage



„OB ALLTAGSAUTO ODER OLDTIMER, TEILEN IST EINE GUTE IDEE, ÖKONOMISCH UND ÖKOLOGISCH“

Andreas Sandreuther, Mercedes-Benz 200 D, 230 Euro

Dirk Salomon (links) und Harald Piendl kennen sich seit Schulzeiten. Die Oldtimer-Begeisterung hat die gebürtigen Augsburger nun geschäftlich zusammengeführt



Klaus und Beate sind ein Paar. Und sie lieben alte, besondere Autos. Doch sie wohnen in Berlin, wo Parkraum knapp und Garagen beinahe so selten sind wie Edelweiß am Nordseestrand. Was also tun, um zumindest ab und zu mal der Oldtimerei zu frönen? Mieten, möchte man meinen, doch Oldtimervermietungen sind auch selten und das Angebot beschränkt sich oft auf die gleichen Klassiker: Käfer Cabrio, MGB, Mercedes R107, Alfa Spider, Rolls-Royce Silver Shadow mit Chauffeur. Klassiker, die einfach in der Handhabung

sind und verhältnismäßig günstig im Unterhalt, denn der professionelle Vermieter möchte schließlich daran verdienen. „Nicht, dass dies keine tollen Autos wären, doch irgendwann kennt man sie alle“, sagt Klaus. Exoten sind bei etablierten Vermietern nur selten im Angebot. Klaus und Beate aber steht der Sinn nach etwas Besonderem. „Da *Zurück in die Zukunft* unser gemeinsamer Lieblingsfilm ist, soll es dieses Mal ein DeLorean sein“, schwärmt Beate. Doch wer vermietet schon einen DeLorean, außer vielleicht als Ausstellungsstück? Die Antwort: *OttoChrom*. Oder besser

1

PANNE

gab es im ersten Jahr von *OttoChrom*. Die konnte der herbeigeeilte Besitzer aber binnen weniger Minuten beheben.

gesagt: Ingo Hoffmann. Der ist der Besitzer des DeLorean DMC-12 auf diesen Seiten und er vertraut ihn Klaus und Beate für einen Tag an. Dafür zahlen die beiden 450 Euro, 150 Kilometer inklusive. Ein fairer Tarif für ein derart seltenes Auto, dass rund 40.000 Euro wert ist.

Ingo Hoffmann ist kein professioneller Vermieter, er ist Oldtimerliebhaber und der DeLorean sein einziges, ganz persönliches Schätzchen. Zustande gekommen ist das Geschäft zwischen Mietern und Vermieter eben über *OttoChrom*. Hinter der Online-



„EINEN KÄFER MIT SCHLECHTER LAUNE ZU FAHREN, IST EIGENTLICH UNMÖGLICH. DIESES GEFÜHL VERMIETET MAN MIT“

Dustin Selke, VW 1200, 230 Euro

Plattform stecken die Wahl-Berliner Dirk Salomon und Harald Piendl. Ihre Idee: entspannte Besitzer, die kein Problem damit haben, andere hinter Steuer zu lassen, mit Menschen zusammenzubringen, die gerne mal einen solchen Wagen fahren würden.

„Deshalb mögen wir das Wort Mieter nicht besonders gerne“, sagt Harald Piendl, „lieber ist uns der Begriff *Gastfahrer*. Das passt viel besser zu unserem Konzept, mit dem wir uns ein bisschen an der erfolgreichen Online-Plattform *Airbnb* orientieren, die private Übernachtungsmöglichkeiten vermittelt. Menschen, die darüber eine Unterkunft finden, buchen ja auch kein Hotelzimmer im klassischen Sinne.“

Sharing, also teilen, lautet das Stichwort. Anderen etwas zur Verfügung stellen, was man gerade nicht selbst benötigt. Sei es nun ein Bett oder ein klassisches Automobil. Carsharing moderner Autos ist vor allem in Großstädten seit Jahren gang und gäbe. Die eigenen positiven Erfahrungen damit waren für Philipp Eichstädt einer der Gründe, seinen Porsche 911 von 1976 über OttoChrom anderen zur Verfügung zu stellen: „Als Großstädter deckt man seinen Autbedarf mehr und mehr über Carsharing, warum sollte das also nicht auch mit einem Oldtimer funktionieren“, sagt der Berliner Architekt, der seinen Elfer seit 2004 besitzt und ihn jüngst aufwendig restaurieren ließ. Er selbst benutze für rund 50 Prozent seiner innerstädtischen Fahrten Carsharing. „Wir entwickeln uns mehr und mehr hin zu einer Gesellschaftsform, in der wir über das Teilen nachdenken müssen. Andere Menschen am eigenen Klassiker teilhaben lassen, steigert meiner Meinung nach die Akzeptanz für das Thema Oldtimer, inzwischen vielleicht sogar für den Verbrenner im Allgemeinen.“

Doch nicht alle, die auf der OttoChrom-Plattform vertreten sind, haben solch hehre Ziele: „Zuerst war mir



gar nicht wohl dabei, mein Auto anderen zu überlassen. Obwohl mein Buick dank Automatik recht einfach zu fahren ist, muss man sich eben doch darauf einstellen. Wer nur moderne Bremsen kennt, wird überrascht sein, wie schlecht dieses 55-jährige Auto bremst“, erzählt Nick Heintz von seinem Century Riviera. „Ausschlaggebend war letztlich, über die Vermietung einen Teil der Unterhaltskosten reinzubekommen.“ Die anfänglichen Bedenken erwiesen sich jedoch als unbegründet: „Um 100 Prozent sicher zu gehen, lasse ich mir mit der Einweisung eine Stunde Zeit und mache eine gemeinsame Probefahrt. Dafür sind alle dankbar.“ Den Kontakt zu den Gastfahrern empfindet der Aschaffener als Bereicherung: „Am tollsten war eine Mutter, die ihre Tochter am 18. Geburtstag von der Schule abgeholt hat und dann mit ihr zum Eis essen gefahren ist.“

Was sind das überhaupt für Menschen, die einen Oldtimer mieten? „Die Gründe können ganz unterschiedlich sein. Manche möchten sich einen Traum erfüllen, andere in Kindheits- oder Jugenderinnerungen schwelgen. Und dann gibt es natürlich die Leute, die überlegen, ein Modell selbst anzuschaffen und herausfinden möchten, ob das Auto etwas für sie ist. In 24 Stunden lernt man die Eigenheiten eines historischen Fahrzeugs besser kennen, als auf einer kurzen Probefahrt“, erklärt Dirk Salomon. Er weiß, wovon er spricht: Vor OttoChrom vermietete er Oldtimer in der Berliner Classic Remise, die ihm selbst oder seinem Geschäftspartner Christian „Flake“ Lorenz von der Band Rammstein gehörten. OLDTIMER MARKT berichtete 2/2010 über die beiden.

Wegen der guten Erfahrungen aus 20 Jahren professioneller Vermietung sieht Dirk Salomon auch keinen Grund, andere Menschen nicht hinter das Steuer zu lassen: „Die meisten Gast-

fahrer sind sehr vorsichtig. Obwohl sie dafür bezahlen, begreifen sie es als Privileg, von einem wildfremden Menschen hinter das Steuer eines geliebten Oldtimers gelassen zu werden.“

Und wenn doch einmal etwas passiert? Dann kommt der eigentliche Kern des OttoChrom-Geschäftsmodells zum Tragen: „Wir haben mit der Allianz einen besonderen Vertrag ausgearbeitet, über den das Auto versichert ist, solange der Gastfahrer damit unterwegs ist“, erklärt Harald Piendl. „Die Versicherung des Fahrzeugbesitzers ruht zu dieser Zeit. Neben der Haftpflicht gibt es eine Vollkasko mit 1000 Euro Selbstbeteiligung, die im Schadensfall der Gastfahrer übernehmen muss“. Diese besondere Versicherung ermöglicht es den meisten Oldtimerbesitzern überhaupt erst, andere Menschen gegen Bezahlung hinter das Steuer zu lassen. Als Mietwagen versichert, kann selbst ein leistungsschwacher Klassiker der 10.000-Euro-Liga schnell über 1000 Euro im Jahr kosten – oft das K.o.-Kriterium für eine Vermietung in Eigenregie.

15 Prozent vom Mietpreis verlangt OttoChrom als Vermittlungsprovision, darin enthalten ist die Versicherung. Das Registrieren auf der Web-Seite ist kostenlos. Wer keine Gastfahrer hat, bezahlt auch nicht.



Alles andere wäre ja auch unglaublich: Die beiden Macher lassen natürlich auch Gäste hinter das Steuer ihrer eigenen Klassiker, darunter Jaguar 420 G und Ford Mustang



„BISHER HABEN ALLE GASTFAHRER DEM WAGEN RESPEKT, JA BEINAHE EHRFURCHT ENTGEGENBRACHT“

Philipp Eichstädt, Porsche 911, 380 Euro



Amy ist die treue Seele im Büro von OttoChrom in der Classic Remise in Berlin. Da online ver- und gemietet wird, ist Publikumsverkehr die Ausnahme



Die große Resonanz auf OttoChrom, die nun seit einem Jahr am Markt sind, zeigt, wie groß die Bereitschaft seitens der Oldtimerbesitzer ist. Fast 500 Fahrzeuge sind inzwischen registriert, verteilt über ganz Deutschland, Österreich und die Schweiz. Registrieren über die Internetseite ist kinderleicht.

Dort erfahren nicht nur Besitzer, sondern auch potentielle Gastfahrer alles Wissenswerte. Zum Beispiel, dass kein Anspruch auf ein Auto besteht. Sollte bei der Kontaktaufnahme über Internet oder Telefon die Chemie nicht stimmen, muss der Besitzer seinen Klassiker nicht hergeben.

Auch den Tagessatz bestimmt der Besitzer. Einzige Empfehlung seitens OttoChrom: sich an vergleichbaren Modellen orientieren. Beispiele gibt es ja inzwischen genug. Entscheidend sind Marktwert und Unterhaltskosten. Zwischen 280 und 380 Euro pro Tag nehmen Thomas und Kerstin Graf, die fünf Fahrzeuge anbieten, vom MGA bis zum Porsche 356. „Wir kommen einfach zu selten zum Fahren, die meisten Autos standen viel zu lange rum, und davon wurden sie nicht besser,“ sagen die Münchner – auch ein guter Grund zur Vermietung.

Ganz anders bei Dustin Selke. Den Hamburger überrascht die Resonanz auf seinen Standard-Käfer. Das einstige Brot-und-Butter-Mobil ist gefragt. „Der ist fast jedes Wochenende unterwegs, es ging sogar soweit, dass ich mir selbst zwei Tage blocken musste, um mal wieder einen Ausflug machen zu können.“ Persönliche Erinnerungen scheinen seiner Erfahrung nach der Hauptgrund zu sein, einen originalen Wolfsburger zu mieten: „An kein anderes Auto haben die Menschen hierzulande schließlich so viele persönliche Erinnerungen wie an den Käfer.“

KONTAKT

OttoChrom
Classic Remise
Wiebestraße 36-37
10553 Berlin
Telefon:
030/34 35 0800
www.ottochrom.de

461
FAHRZEUGE

lassen sich über OttoChrom mieten – Stand August 2021. Zur Zeit werden es fast täglich mehr.



„ICH HABE EXTRA EINEN LEITFADEN ZUR BEDIENUNG UND FEHLERSUCHE UNTERWEGS ERSTELLT“

Nick Heintz, Buick Century Riviera, 300 Euro



Über mangelnde Resonanz kann sich auch Andreas Sandreuther nicht beklagen. Seine Diesel-Heckflosse wird oft als Hochzeitsauto gebucht und er als Fahrer gleich mit. „Das gehört natürlich nicht zum Angebot von OttoChrom, aber wenn ich angesprochen werde und Zeit habe, spiele ich gerne den Chauffeur“, erklärt der Nürnberger. Der übrigens Carsharing-Erfahrung mit modernen Fahrzeugen hat: „Seit Jahren biete ich meinen VW Bus über eine Plattform an und habe nie schlechte Erfahrungen gemacht. Deshalb habe ich mich dazu entschlossen, auch meinem Mercedes zur Verfügung zu stellen.“

Übrigens: Klaus und Beate heißen in Wirklichkeit Jerome und Neda. Sie sind auch kein Paar, sondern haben sich erst kurz vor unserer kleinen Fotofahrt durch die Hauptstadt kennengelernt. Real sind allerdings der DeLoorean und sein Besitzer Ingo Hoffmann. Der vermietet das edelstählerne Flügeltür-Coupé tatsächlich. Wenn Sie sich also mal wie Marty McFly fühlen möchten, ist er ihr Doc Brown. Nur den Fluxkompensator, den lässt er immer in der Garage.

TEXT Gregor Schulz
FOTOS Siegfried Traub, OttoChrom
g.schulz@oldtimer-markt.de



„WIR KOMMEN EINFACH NICHT DAZU, ALLE AUTOS REGELMÄSSIG ZU FAHREN, VOR ALLEM DIE ZWEITZER WEGEN DER KINDER“

Kerstin Graf, Mercedes-Benz 220 SE Coupé, 300 Euro



UNSER NEUER NEWSLETTER

Immer auf dem Laufenden bleiben, nichts verpassen!

Der aktuelle E-Mail-Service für die Oldtimer-Szene

Die wichtigsten Neuigkeiten und Termine

Alle 14 Tage neu, natürlich kostenlos!

Mit tollen Gewinnspielen!



Wir lieben Oldtimer!
Vergleichen Sie die Preise im Internet für Oldtimer mit denen der örtlichen Händler und werden Sie sich für den besten Preis entscheiden. Das ist die beste Möglichkeit, um den besten Preis zu bekommen. Die Oldtimer Markt Newsletter sind ein wertvolles Instrument für den Käufer. Sie helfen Ihnen, die besten Angebote zu finden und zu vergleichen. Sie helfen Ihnen auch, die besten Angebote zu finden und zu vergleichen.



Merkmale: Alfa Romeo wird 110 Jahre alt!
In der Geschichte der Automobilindustrie ist Alfa Romeo ein Name, der für Qualität und Innovation steht. Das Unternehmen wurde im Jahr 1910 gegründet und hat seitdem eine lange Geschichte der Entwicklung von Autos. Alfa Romeo ist heute ein führender Hersteller von Autos und hat eine große Anzahl von Modellen im Angebot.



Autos von außen reinigen – so geht's richtig!
Die richtige Reinigung des Autos ist ein wichtiger Schritt, um den Wert des Autos zu erhalten. Es gibt viele verschiedene Methoden, um ein Auto zu reinigen, aber es ist wichtig, die richtige Methode zu wählen. Es ist wichtig, das Auto gründlich zu reinigen und es vor Schäden zu schützen.



Jetzt vergleichen und sparen: Die aktuellen Oldtimer-Tarife im Überblick
Es gibt viele verschiedene Tarife für die Vermietung von Oldtimern. Es ist wichtig, die verschiedenen Tarife zu vergleichen und das beste Angebot zu wählen. Es ist auch wichtig, die Bedingungen der Tarife zu lesen und zu verstehen.

Aus unserem Kleinanzulagen-Markt



Jetzt kostenlos anmelden unter

www.oldtimer-markt.de/newsletter